

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Zwoelf Gesaenge mit Begleitung des Pianoforte

op. 8

1tes Heft

Mendelssohn Bartholdy, Felix

Berlin, [ca. 1826]

[urn:nbn:de:bsz:31-230765](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-230765)

Dents 1986

Ms. a. 10
F. 11

ZWOLF GESÄNGE

MIT

Begleitung des Pianoforte

componirt von

FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY

Logothum der Verlagschaltung

1847

op. 8.

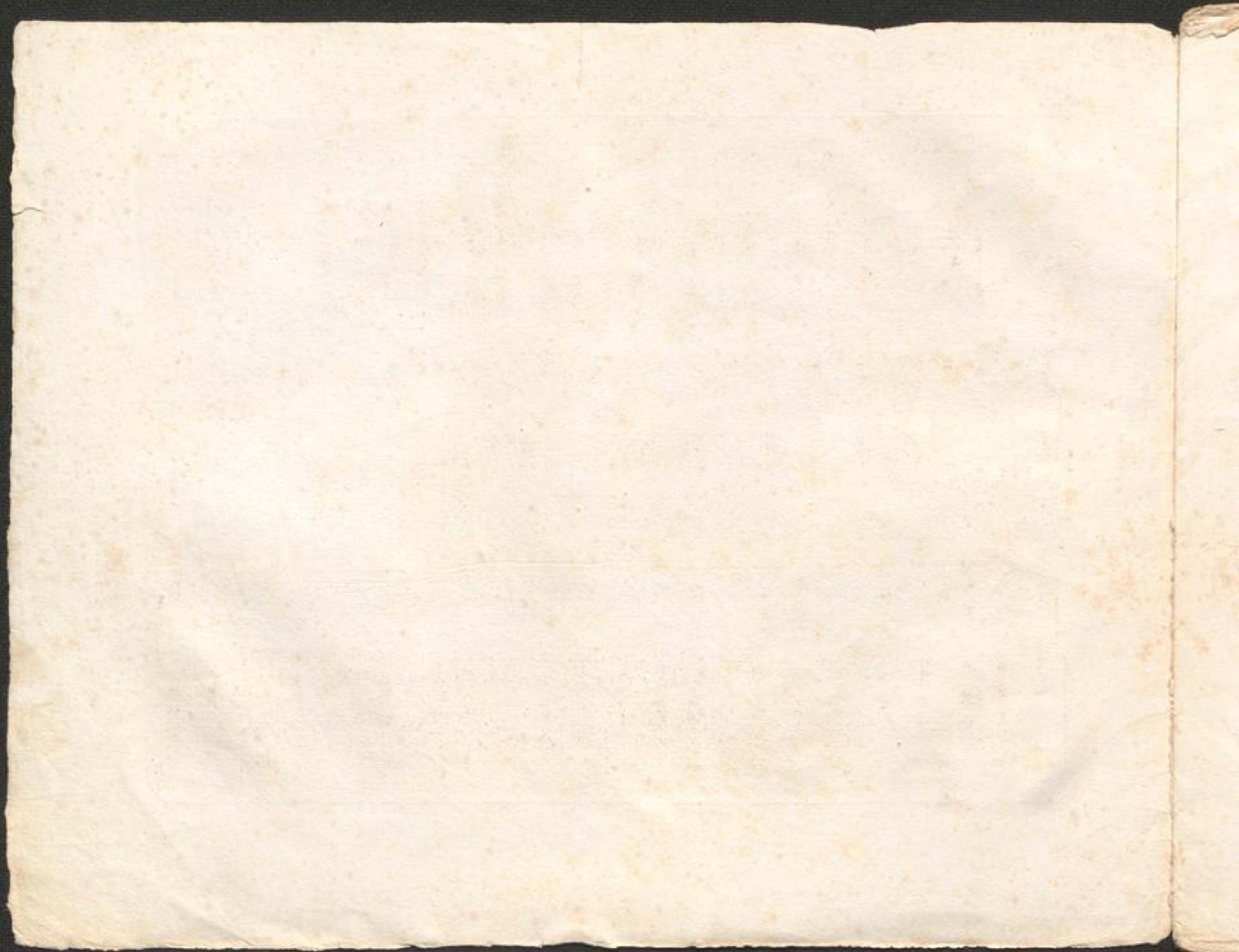
Preis 1/2 Rthl.

Berlin

in der Schlesinger'schen Buch- und Musikhandlung

unter No. 1 unter A. 10.

1847



MINNELIED IM MAY.

Andante.

ST. I.
GESANG

PIANO

Vi. Holder klingt der Vo-gel-sang, wenn die En-gel-rei-ne, die mein jun-ges Herz berwaag
 Vg. Oh-ne sie ist al-les todt, welk sind Bluth' und Krau-ter, und kein Frühlings-a-bend-roth

war-delt durch die Hai-ne. Rother blü-het Thal und Au, grüner wird der Ra-sen,
 dünkt mir schön und hei-ter. Traute heissege-liebte Frau, wol-lest nimmer flie-hen!

wo die Fin-ger mei-ner Frau Mai-en-blu-men la-sen
 dass mein Herz gleich die-ser Au mög' in Won-ne blü-hen.

Dimin.

pp *Rit.*

Felix Mendelssohn-Bartholdy 12 Gesänge für Singstimme (1842) Berlin bei Ad. M. Schlesinger.

DAS HEIMWEH.

Frederike

Nº 2.
GESANG.

Vivace ed agitato.

Was ist's das mir den A - them heim - tuel? und selbst den Seuf - zer un - fer - drückt, das stets in

PIANO.

je - den Weg sich stem - met, und Siñ und Geist mir so ver - rückt und Siñ und Geist mir so ver -

- rückt? es ist das Heim weh! O Schmer - zens - laut!

O Schmer - zens - laut! wie klingst du In - nern mir ver - traut! wie klingst im

In - nern mir ver - traut!

p e con fuoco. *sf sf*

Vers 2.

Was ist's, das mir den Willen raubet,
 Zu jeder That mich muthlos macht?
 Das mir die Flur, so grün belaubet,
 Verwandelt in Gefängnisnacht?
 Es ist das Heimweh! O Jammerton!
 Wie lange tönst im Herzen schon.

Vers 3.

Was ist's, das mich erstarrt und brennet
 Und jede Freud' und Lust vergällt?
 Gibt es kein Wort, das dieses nennet,
 Gibt es kein Wort in dieser Welt?
 Es ist das Heimweh! O herbes Weh!
 Die Heimath, ach! ich nimmer seh.

N. 3.
GESANG

All. vivace.

ITALIEN

Grillparzer

PIANO

Schöner und schöner schmückt sich der Plan, schmeichelnde Lüste weben mich an, fort aus der Prosa Lasten und

Muh, zieh ich zum Lande der Poesie; goldner die Sonne, blauer die Luft, grüner die Grüne, würz'ger der Duft!

Dortan dem Maishalm schwellend von Saft, sträubt sich der Aloe störrische Kraft! Oehlbaum, Cypresse, blond du; du braun, nicht ihr wie

7

Cres - cen - do - al *f* *sf* Ritard

zierliche grussende Fraun? was glänzt im Lau-be funkelnd wie Gold? Ha, Pomeran - ze, birgst du dich hold?

Cres - cen - do - al *f* Ritard dim. *p*

Trotz'ger Poseidon warest du dies, der unten scherzt und murmelt so süß? Und dies, halb Wiese halb Aether zu schaun, es war des

molto Crescendo. *f* *f* Ritard: molto a tempo

Meeres furcht bares Graun? Hier will ich wohnen Göttliche du! Bringst du Par - the - nose Wägen zur Ruh? Nun dann ver -

Crescen - do - - - al *f* Colla parte

such es Eden der Lust, ehne die Wä - gen, die Wä - - - - gen auch die - - - - ser Brust!

4109

AERNDTELIED.

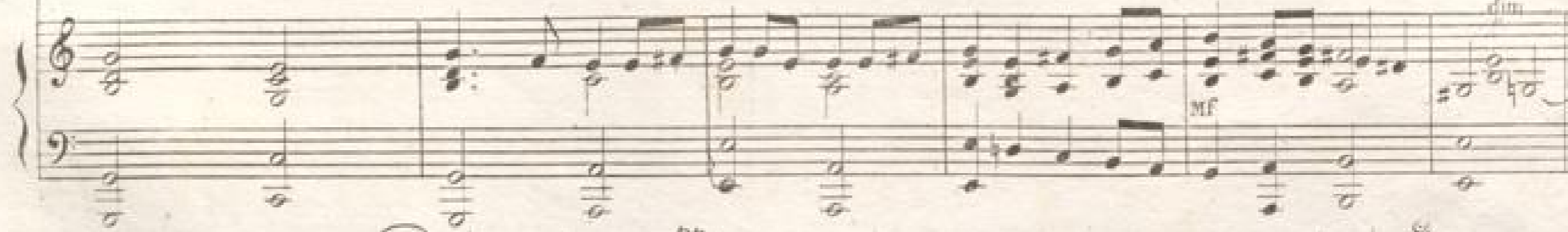
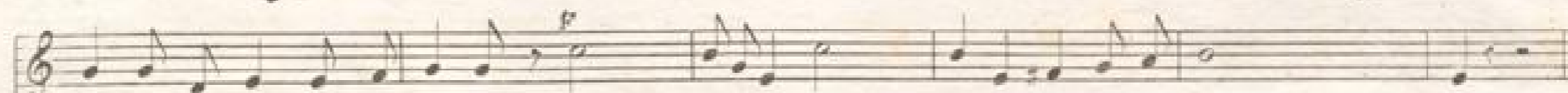
Altes Kirchenlied.

Andante con moto.

N: 4
GESANG.



PIANO.



FINE

V. 2.

Was heut noch grün und frisch da steht,
 Wird schon morgen hinweggemäht.
 Die edlen Narcissen,
 Die Zierden der Wiesen,
 Viel schön Hyacinthen,
 Die türkischen Binden,
 Hüte dich, schöns Blümelein!

V. 3.

Viel hundert tausend ungezählt,
 Das nur unter der Sichel fällt.
 Ihr Rosen und Lilien,
 Euch wird er austilgen,
 Auch die Kaiser kronen
 Wird er nicht verschonen.
 Hüte dich, schöns Blümelein!



V. 4.

Das himmelfarbe Ehrenpreis,
 Die Tulpanen gelb und weiss,
 Die silbernen Glocken,
 Die goldenen Flocken,
 Senkt alles zur Erden;
 Was wird daraus werden?
 Hüte dich, schöns Blümelein!

V. 5.

Ihr hübsch Lawendel, Rosmarin,
 Ihr vielfarbige Roselin,
 Ihr stolze Schwerdlilien,
 Ihr krause Basilien,
 Ihr zarte Violen,
 Man wird euch bald holen!
 Hüte dich, schöns Blümelein!

Letzter Vers.

Trotz! Tod komm her ich fürcht dich nit. Trotz! eil daher in einem Schritt. Wird ich nur verletzt, so werd ich versetzt. In den himmlischen Gar - ten auf den alle wir war - ten. Freudich du schöns Blüme - - lein! Freu dich! Freu dich.....!

PILGERSPRUCH.

(Paul Fleming)

Andante.

N.º 5.
GESANG.

Vers 1. Lass dich nur nichts nicht dauern, mit Trau - ern, sey stil - le! Wie Gott es fügt, so sey vergnü - g - t.
Vers 2. Was willst du viel dich sorgen, auf mor - gen, der Ei - ne steht al - lem für, der giebt auch dir, der

PIANO.

sey vergnügt mein Wil - le, so sey ver - gnügt mein Wil - - - - le.
gibt auch dir das Dei - ne, der gibt auch dir das Dei - - - - ne.

Cresc.
Vers 3. Sey nur in al - lem Handel ohn'Wan - del, steh' fes - te! Was Gott beschleusst, das ist und heisst, das ist und heisst das

beste, das heisst - - - - und ist das Bes - - - - te.

dim

FRUHLINGS-LIED.
In schwäbischer Mundart.

No. Die Begleitung dieses Liedes ist eigentlich für eine Flöte, Clarinette, & Hörner, und ein Cello gesetzt.

N^o 6.
GESANG.

Allegretto.

PIANO

Jetzt köm't der

Frühling, der Himmel isch blau. Die Wege sin truck-en die Lüf-te gen lau. Jetzt köm't der

Früh-ling! der Himmel isch blau! jetzt kommt der Frühling, der Himmel isch blau, die Wege sin

trucken die Lüf.te gen lau, jetzt kömt der Früh - ling!

p *Cresc* *p*

Jetzt kömt der Frühling, die Vögle im Wald..... zwit - - schern und locka ihre Weible wol-

tr

bald. Jetzt kömt der Früh - - ling Die Vögle im Wald zwit - - schern und locka ihre Weible wol-

pp

bald, zwitschern und locken ihre Weibchen wol bald. Jetzt kommt der Frühling!

Jetzt kommt der Frühling, die Bäume schlage aus,

und bring mir Schätze ein Veigelstrauch; jetzt kommt der Frühling, die Bäume schlage

aus, jetzt kommt der Frühling die Bäume schlage aus, und bring mir Schätze ein Weigestrauss, ein Wei...

... gestrauss; ein Wei... gestrauss.

Friederike.

